



Protokoll

4. Sitzung des Generalrats vom 28. September 2022

- Vorsitz: Känzig Pascal, Präsident
- Anwesend: Aufranc Pierre, Baeriswyl Gerda, Baschung Carole, Benninger Adrian, Blättler Grégory, Bosch-Steffen Brigitte, Bula Thomas, Burger Reto, Camp Karl-Heinz, Camp Tim, Chervet Alfred, Cuony Peter, Gaschen Yannick, Gutknecht Stefan, Haldimann Pascal, Hans Urs, Helfer Peter, Herren Ulrich, Heubi Christan, Hofstetter Schütz Carola, Hurni Stefan, Itten Alessa, Jakob Christine, Keller Martin, Kramer Adrian, Kramer Liliane, Kramer Urs, Kuhn Fabian, Küng Worku, Lerf Florian, Leu Martin, Lüthi-Kramer Caroline, Manco Renato, Möri Hans-Ulrich, Müller-Stöckli Patricia, Pauli Christine, Pfister Simon, Podaril Andreas, Schick Thomas, Schönholzer Fritz, Schroeter Lara, Schüttel Alain, Stettler André, Stoffel Felix, Videira Coelho Ana Daniela, von Siebenthal Ronny, Wieland Bernhard, Wüthrich Fritz und Zehnder Brigitte
- Entschuldigt: Roth Kurt und Scherz Fritz, Generalräte
- Beratend: Schlüchter Petra, Stadtpräsidentin, Alexander Schroeter, Vize-Stadtammann, Aebersold Andreas, Colopi Carlo, Herren Rudolf, Ith Markus und Senti Julia, Gemeinderätin und Gemeinderäte
- Ferner: Bruno Bandi, Stadtschreiber, Portmann Stefan, Bauverwalter, Kramer Heinz, Finanzverwalter, und Bohrer Isabelle, Leiterin Abteilung Gesellschaft
- Sekretärin: Frigo Sandra, Stv. Stadtschreiberin
- Sitzungsort: Aula der Schulanlage Längmatt, Murten
- Sitzungsbeginn: 19.35 Uhr

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur 4. Sitzung des Generalrats in der laufenden Legislatur. Besonders begrüsst wird das neue Mitglied im Generalrat, Herr Tim Camp von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion, der den Sitz von Frau Stina Lindqvist übernimmt, welche ihren Rücktritt aus dem Generalrat erklärt hat, sowie die Leiterin der neuen Abteilung Gesellschaft, Frau Isabelle Bohrer.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die erforderlichen Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht zugestellt wurden. Der Rat wurde ordnungsgemäss einberufen.

Appell

Gemäss Appell sind 50 Mitglieder des Generalrats anwesend. Das absolute Mehr beträgt 26 Stimmen. Der Rat ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die gesamte heutige Sitzung die Regelungen des Geschäftsreglements des Generalrats vom 15. Februar 2006 angewendet werden. Selbst wenn das heute traktandierete neue Reglement angenommen würde, so tritt dieses, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kanton, erst per 1. Januar 2023 in Kraft.

Traktandenliste

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 18. Mai 2022
2. Wiederwahl Revisionsstellen
 - 2.1. Revisionsstelle für die Gemeinde Murten
 - 2.2. Revisionsstelle für die IB-Murten
3. Geschäftsreglement Generalrat
4. Statuten des Gemeindeverbands für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera (GVB)
5. Verpflichtungskredit IK0081 - Objektkredit für den Erwerb eines Teils der Parzelle Nr. 6424 GB Murten (1'368 m²)
6. Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
 - 6.1. Beantwortung Fragen zu Sportvereinen und Infrastruktur für den Sport in Murten
 - 6.2. Stellungnahme zu Antrag, dass alle Spiel- und Sportplätze in der Gemeinde Murten gleichbehandelt werden sollen
 - 6.3. Beantwortung Anfrage, ob in dieser Legislaturperiode mit Investitionen in den Bereichen Spielplätze/Pausenplätze zu rechnen ist
 - 6.4. Beantwortung Anfrage zum Trinkwasser von Salvenach
7. Informationen
 - 7.1. Legislaturziele
8. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 18. Mai 2022

Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

2. Wiederwahl Revisionsstellen

Der Vorsitzende erläutert den Vorschlag des Büros des Generalrats, die beiden Wiederwahlen gemeinsam zu behandeln. Hingegen soll je einzeln über die beiden Wiederwahlen abgestimmt werden. Dieses Vorgehen wird nicht bestritten.

2.1 Revisionsstelle für die Gemeinde Murten

2.2 Revisionsstelle für die IB-Murten

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht sowie die Botschaft der Finanzkommission zur Ernennung einer Revisionsstelle für die Gemeinde Murten und die IB-Murten. Die axalta Revisionen AG hat erneut die Gelegenheit erhalten, eine Offerte für die Revisionen einzureichen. Aufgrund der höheren Aufwände der Gemeinde u.a. auch im Zusammenhang mit HRM2 ist der Preis für die Gemeinde Murten höher als in der Offerte von 2018. Bei der damaligen Evaluation von verschiedenen Treuhandfirmen hatte die axalta Revisionen AG das wirtschaftlich beste Angebot eingereicht, weswegen diesmal auf eine breite Evaluation verzichtet wurde. Seitens der Gemeinde Murten, die IB-Murten und der Finanzkommission wurde die Zusammenarbeit mit der axalta Revisionen AG als sehr gut empfunden. Die Finanzkommission empfiehlt dem Generalrat, die axalta Revisionen AG aus Düdingen für drei weitere Jahre zu beauftragen. Danach wird die Zusammenarbeit enden, da die Dauer des Mandats einer Revisionsstelle nicht mehr als sechs aufeinander folgende Jahre betragen darf.

Dem Antrag, die axalta Revisionen AG als Revisionsstelle der Gemeinde Murten für die Rechnungsjahre 2022, 2023 und 2024 zu beauftragen, wird diskussionslos und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Dem Antrag, die axalta Revisionen AG als Revisionsstelle der IB-Murten für die Rechnungsjahre 2022, 2023 und 2024 zu beauftragen, wird diskussionslos und ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zugestimmt.

3. Geschäftsreglement Generalrat

Der Vorsitzende erläutert den Vorschlag des Büros des Generalrats, auf eine artikelweise Beratung des Reglements zu verzichten und stattdessen eine generelle Beratung darüber zu führen. Werden dabei konkrete Änderungsanträge geäußert, so folgt eine Detailberatung der Anträge in aufsteigender Reihenfolge der beanstandeten Artikel. Dieses Vorgehen wird nicht bestritten.

Herr Stettler, Vizepräsident des Generalrats, erläutert das Geschäft, welches vom Büro des Generalrats als vorberatende Kommission vorbereitet wurde, und verweist auf die ausführliche Botschaft. Das Büro des Generalrats startete bereits in der

Legislaturperiode 2016 bis 2021 mit der Revision des Geschäftsreglements. Nachdem eine erste überarbeitete Version dem Amt für die Gemeinden zur Vorprüfung zugestellt wurde, hat das Büro des Generalrats entschieden, eine Abstimmung über das Reglement nicht noch am Ende der letzten Legislatur hineinzuzwängen. Im Mai 2022 wurde das Reglement sodann aufgrund der Rückmeldungen des Amts für Gemeinden und dem Vergleich mit anderen Gemeinden erneut überarbeitet und anschliessend an die Fraktionen zur Stellungnahme versendet. Herr Stettler dankt dem Generalrat für die aktive Mitarbeit bei der Überarbeitung des Reglements. Sämtliche Anliegen der Fraktionen wurden sachlich und überparteilich diskutiert und zum grössten Teil in die Revisionsversion eingebaut, welche anschliessend nochmals dem Amt für Gemeinden sowie auch dem Oberamt des Seebezirks zur Prüfung zugestellt wurde. Nachdem die letzten Rückmeldungen des Kantons im Reglement berücksichtigt wurden, liegt nun das revidierte Geschäftsreglement zur Abstimmung vor. Das Büro des Generalrats beantragt, das vorliegende Geschäftsreglement des Generalrats der Stadt Murten zu genehmigen.

Gemäss Frau Jakob von der FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion hatte diese das Reglement eingehend studiert und gewisse Änderungen vorgeschlagen, welche aus rechtlichen Gründen nicht alle berücksichtigt werden konnten. Die FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion empfiehlt, das Geschäftsreglement des Generalrats zu genehmigen und dankt allen Personen, die aktiv am Reglement mitgearbeitet haben.

Frau Itten von der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion bedankt sich bei allen, die bei der Überarbeitung des Reglements mitgearbeitet haben. Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion ist grundsätzlich der Meinung, dass die Änderungen des Reglements passend und zielführend sind. Es wurde versucht, im Reglement die tatsächlich gelebte Realität abzubilden, sofern das übergeordnete Recht dies zulässt. Zudem werden nun Mann und Frau im Reglement gleichwertig angesprochen. Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion empfiehlt, das Geschäftsreglement des Generalrats zu genehmigen.

Im Namen der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion dankt Frau Schroeter dem Büro des Generalrats sowie der Stadtschreiberei für die gute und sorgfältig ausgeführte Arbeit bei der Revision des Geschäftsreglements. Eine Stärke der revidierten Reglementsfassung ist, dass diese nun den Umgang mit den Fraktionen regelt. Die SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion ist zuversichtlich, dass dadurch Unsicherheiten, die im Vorfeld dieser Legislatur aufgekommen sind, zukünftig vermieden werden können. Frau Schroeter hebt ebenfalls die sprachliche Gleichstellung von Frau und Mann im Reglement hervor, was im Vergleich zu manch anderem Dokument durchaus positiv heraussticht.

In der abschliessenden Gesamtabstimmung genehmigt der Generalrat einstimmig das Geschäftsreglement des Generalrats der Stadt Murten.

4. Statuten des Gemeindeverbands für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera (GVB)

Herr Gemeinderat Colopi erläutert das Traktandum. Gemäss dem kantonalen Gewässergesetz müssen sich die Gemeinden in einem Einzugsgebiet (Entwässerungsfläche eines Baches, Flusses oder Sees) für die Gewässerbewirtschaftung zu einem Gemeindeverband zusammenschliessen. Bisher wurde das Einzugsgebiet der Bibera in drei Wasserbauunternehmen organisiert. Die Hauptaufgaben des Gemeindeverbandes sind Gewässerunterhalt, Hochwasserschutz und Renaturierung. Grundsätzlich können sich dem Verband nur Gemeinden anschliessen. Mit der Freiburger Strafanstalt (Bellechasse) sowie für das Staatsgebiet Galm konnten jedoch gesonderte Vereinbarungen abgeschlossen werden. Dadurch konnten zwei wichtige Partner für die zukünftigen Projekte eingebunden werden. Die Kosten für den jährlichen Unterhalt betragen gemäss Kostenverteiler Unterhalt für die Gemeinde Murten ca. CHF 26'000.00. Die Investitionskosten werden vom Kanton, Bund und ASTRA subventioniert. Die Restkosten aus den Investitionen werden gemäss dem Kostenverteiler Investitionen, welcher auf dem Verursacher- und Nutzniesserprinzip basiert, zwischen den Verbandsgemeinden aufgeteilt und jeweils budgetiert. Die vorliegenden Statuten regeln eine zukunftsorientierte Verbandsstruktur, mit welcher man auf die zukünftigen Herausforderungen im Wasserbau gewappnet ist.

Herr Bula, Präsident der Finanzkommission (FIKO), verweist auf den Bericht der Finanzkommission.

Laut Herrn Gaschen von der FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion wird mit der Genehmigung der Statuten gewährleistet, dass die vorgegebenen Strukturen und das Gesetz eingehalten werden. Die FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion empfiehlt daher, die Statuten samt den Anhängen zu genehmigen. Gemäss Herrn Gaschen findet die FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion jedoch bedauernd, dass mit den Berner Gemeinden im Einzugsgebiet der Bibera keine Verbindlichkeiten hinsichtlich Kostenbeteiligung eingegangen werden konnten. Weiter wünscht die FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion, wie bereits die Finanzkommission in ihrem Bericht, dass ein Mitglied der Finanzkommission der Gemeinde Murten Einsitz erhält in die Finanzkommission dieses neuen Gemeindeverbands.

Herr Keller von der SVP und Unabhängige-Fraktion erwähnt, dass der neue Verband die heutigen drei Wasserbauunternehmen, welche je eigene Vorstände besitzen und ihre Aufgaben getrennt erledigen, ablösen wird. Im oberen Abschnitt der Bibera sind die Arbeiten bereits umgesetzt worden. Im mittleren Abschnitt der Bibera sind

diese bewilligt und stehen vor der Umsetzung. Im unteren Abschnitt der Bibera sind die Arbeiten hingegen erst in Planung. Damit auch die Unterstützungsgelder abgeholt werden können, ist ein Zusammenschluss und die Konformität mit dem Gewässergesetz notwendig. Die Regelungen bezüglich der Anstalten von Bellechasse sowie des Galmwaldes sind sinnvoll und gut gelöst. Die Regulierung des Bewuchses entlang von Fließgewässern beugt der Verbuschung und Überwaldung vor und ist zudem ein wichtiger Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Biodiversität, damit nicht noch zusätzliche, wertvolle Ackerflächen ausgeschieden werden müssen. Die Gemeinde Murten übernimmt nach Gurmels und Kerzers den drittgrössten Kostenanteil. Die SVP und Unabhängige-Fraktion ist überzeugt, dass die Gründung dieses Gemeindeverbandes eine Investition in die Zukunft ist, und wird die Statuten einstimmig annehmen.

Herr Blättler dankt im Namen der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion für die geleistete Arbeit zur Gründung des neuen Verbands. Die neue Struktur entspricht dem Gesetz und bedeutet eine Vereinfachung der bisherigen Organisation. Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion begrüsst, dass bei der Kostenverteilung weiterhin das Verursacher- und Nutzniesserprinzip angewendet wird und ist der Meinung, dass der neue Verband so gerüstet ist für die zukünftigen Herausforderungen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Revitalisierung der Gewässer. Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion beantragt die Annahme der Statuten sowie der vier Anhänge.

In der abschliessenden Gesamtabstimmung genehmigt der Generalrat einstimmig die Statuten sowie die vier Anhänge.

5. Verpflichtungskredit IK0081 - Objektkredit für den Erwerb eines Teils der Parzelle Nr. 6424 GB Murten (1'368 m²)

Herr Urs Kramer tritt in den Ausstand.

Herr Gemeinderat Colopi erläutert das Traktandum. Neben der zu erwerbenden Fläche befindet sich das unterirdische Reservoir. Gestützt auf den Plan der Trinkwasserinfrastrukturen (PTWI) muss die Gemeinde Murten in den nächsten Jahren die Aufbereitung von Seewasser ausbauen, da einerseits mit einer Erhöhung der Produktionskapazität zu rechnen und andererseits Platz für eine weitere Aufbereitungsstufe vorzusehen ist. Konkret geht es hierbei um die Erweiterung des bestehenden Seewasserwerks. Die Gemeinde Murten kauft diesen Teil der Parzelle, welcher anschliessend durch die IB-Murten via Leistungs- und Konzessionsvertrag benutzt wird. Ohne Anpassungen am heutigen Standort können die zukünftigen Anforderungen des Plans der Trinkwasserinfrastrukturen nicht erfüllt werden.

Herr Bula, Präsident der Finanzkommission (FIKO), verweist auf den Bericht der Finanzkommission.

Gemäss Herrn Leu von der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion ist diese grundsätzlich einverstanden, dass die Gemeinde Murten das Land erwirbt, da diese Reserve wichtig ist für die Zukunft. Die Gemeinde Murten kann dafür sogar einen strategischen Preis bezahlen. Der Generalrat hat aber das Recht, den objektiven Wert des Grundstücks zu kennen, damit abgeschätzt werden kann, ob der ausgehandelte Preis im Vergleich zum Wert des Grundstücks verhältnismässig ist. Zudem ist aus dem Geschäft keine besondere Eile zu entnehmen, weshalb die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion das Geschäft auf die Sitzung im Dezember 2022 verschieben möchte, damit der Gemeinderat bis dahin weitere Erklärungen zum Wert des Grundstücks liefern kann. Der Kaufvertrag ist bereits unterzeichnet, weswegen kein Risiko besteht, dass der Kaufpreis steigt. In den letzten Jahren hat die Gemeinde Murten verschiedentlich Land verkauft (2013 Land in der Bauzone an die Roland Murten AG zum Preis von CHF 200.00/m², 2012 Land in der Bauzone an die Nerinvest AG zum Preis von CHF 150.00/m² und 2012 Land in der Schützenmatt zum Preis von CHF 254.00/m²). Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion möchte wissen, was das Grundstück für einen Wert hat. Das Land liegt ausserhalb der Bauzone und ist umgeben von Strasse und Bahn. Weiter ist das Grundstück Nr. 6424 im kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Was dadurch an Kosten anfallen könnten, ist heute nicht bekannt. Zudem gibt es keine baulichen Möglichkeiten. Der Wert der Fläche dürfte sich daher wohl auf einige wenige Schweizer Franken pro Quadratmeter belaufen. Sollte die Gemeinde Murten das Grundstück wieder verkaufen, so würde sie dies mit grossem Verlust tun. Die kantonale Kommission für Grundstückerwerb könnte beauftragt werden, eine Schätzung durchführen. Auch wäre interessant zu wissen, was die Verkäuferin für einen Preis bezahlt hat und was andere Gemeinden für ähnliche Grundstücksflächen bezahlt haben. Schliesslich gibt es auch ein Enteignungsrecht zugunsten der Gemeinde. Wenn die Eigentümerin mit dem angebotenen Preis nicht einverstanden ist, so könnte der Preis von der Enteignungskommission eingeschätzt werden. Die Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion wünscht daher weitere Erläuterungen zum Wert dieses Grundstücks und stellt den Antrag, das Geschäft auf die Sitzung im Dezember 2022 zu verschieben.

Herr Gemeinderat Colopi empfiehlt, das Geschäft nicht zurückzuweisen. Die Vorarbeiten wurden gemacht, und der Kaufpreis wurde gemeinsam mit der Verkäuferin festgelegt. Es sind die IB-Murten und die Gemeinde Murten, welche auf die Verkäuferin zugegangen sind und den Kauf verhandelt haben. Erste Vorabklärungen mit dem Bau- und Raumplanungsamt sowie dem Amt für Kulturgüter haben ergeben, dass eine Erweiterung der Anlage grundsätzlich möglich ist, wenn gewisse Bedingungen eingehalten werden. Die IB-Murten hat eine Standortstudie gemacht um zu

evaluieren, welches der geeignete Standort wäre, und ist zum Schluss gekommen, dass andere Standorte in der Umgebung für dieses Seewasserwerk und die Seewasserfassung nicht geeignet sind.

Herr Kuhn von der FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion fügt an, dass nicht jeder Ort gleichermassen geeignet ist, um Seewasser aufzubereiten. Diese Parzelle erfüllt alle relevanten Kriterien. Einerseits ist die Parzelle gut erschlossen und andererseits ist die Lage direkt neben der bestehenden Aufbereitungsanlage und nahe am Seeufer ideal. Zu denken, dass durch eine externe Bewertung ein tieferer Wert bzw. Kaufpreis resultieren könnte, ist illusorisch. Der Kaufpreis hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, und spätestens nach der heutigen Sitzung ist sich die Eigentümerin der Interessen der Gemeinde Murten sowie der IB-Murten bewusst. Die Gemeinde Murten hat durchaus ein Interesse, einen tiefen Preis auszuhandeln. Aber auch wenn der Kaufpreis für diese Fläche im oberen Bereich liegt, so ist er durchaus gerechtfertigt aufgrund der strategischen Wichtigkeit dieses Grundstücks. Die FDP. Die Liberalen Murten-Fraktion empfiehlt daher, den Verpflichtungskredit anzunehmen.

Herr Leu von der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion ergänzt, dass der Standort nicht in Frage gestellt wird, sondern es einzig um den Wert des Grundstücks geht.

Der Antrag der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion auf Verschiebung des Traktandums 5 auf die Dezembersitzung des Generalrats wird mit 37 zu 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Gemäss Herrn Schick von der SVP und Unabhängige-Fraktion hat sich diese intensiv mit dem Geschäft auseinandergesetzt. Die SVP und Unabhängige-Fraktion stimmt dem Ziel sowie dem Nutzen des Kaufs zu und empfiehlt daher, den Antrag zu genehmigen.

Laut Herrn Podaril von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion hat sich diese ebenfalls mit dem Geschäft auseinandergesetzt und über den Preis, die Strategie sowie auch über die Belastung des Grundstücks diskutiert. Nach Abwägung aller positiver und negativer Aspekte stimmt die SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion dem Kredit zu.

In der anschliessenden Abstimmung genehmigt der Generalrat mit 40 Ja-Stimmen bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen den Objektkredit in der Höhe von TCHF 360 für den Erwerb eines Teils der Parzelle Nr. 6424 GB Murten (1'368 m²).

Herr Urs Kramer nimmt wieder an der Sitzung teil.

6. Beantwortung parlamentarischer Vorstösse

6.1 Beantwortung Fragen zu Sportvereinen und Infrastruktur für den Sport in Murten

Herr Gemeinderat Herren nimmt Stellung zu den Fragen von Herrn Podaril von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion zu Sportvereinen und Infrastruktur für den Sport in der Gemeinde Murten. Für die 153 Vereine in Murten stehen folgende Sporthallen zur Verfügung: Die Turnhalle Gelb an der Prehlstrasse, die Turnhallen Blau und Rot an der Bernstrasse sowie die Dreifachhalle der Orientierungsschule der Region Murten mit dem zugehörigen Mehrzweckgymnastikraum. Die Liegenschaftsverwaltung ist stets bemüht, die Anlagen sauber zu halten und für den nötigen Unterhalt zu sorgen, um eine lange Nutzungsdauer zu gewährleisten. Im November 2021 wurden die Vereine von der Gemeinde Murten zu einem runden Tisch eingeladen, an welchem rund die Hälfte der Vereine teilgenommen hat. Die grosse Vereinsstruktur stellt auch eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten dar. An diesem Anlass wurde ebenfalls auf die Holschuld und die Möglichkeit zu Delegationsgesprächen hingewiesen. Im August 2022 hatte die Gemeinde zudem Gelegenheit, anlässlich einer internen Runde der Indoor-Sportvereine Auskunft zu geben. Weiter haben in der Begleitgruppe Bernstrasse 9 auch einige Generalratsmitglieder und mehrere Vereinsvertreterinnen und -vertreter Einsitz. Bei der Planung von anderen Ersatzanlagen werden die direkt betroffenen Nutzenden jeweils beratend involviert. Die Gemeinde Murten ist auch mit mehreren umliegenden Vereinen in Kontakt und besucht deren Veranstaltungen. Bezüglich Erweiterung der Sportanlage Prehl ist eine Zonenplanänderung in die Ortsplanungsrevision eingeflossen. Erste Vorbereitungen zum Planungsstart sind bereits am Laufen, wobei ein Kreditantrag erst nach Bewilligung des Zonenplans eingereicht werden kann. Die Planung für den Ersatzbau an der Bernstrasse 9 ist mit fünf verschiedenen Projektvorschlägen angelaufen und wird wohl nächstes Jahr im Generalrat traktandiert. Ein direkter Vergleich mit der Infrastruktur anderer Gemeinden ist kaum möglich, da gewisse Anlagen von Gemeinden nur gemietet und der Unterhalt und die Übernahme der Nebenkosten unterschiedlich geregelt werden. Weiter muss auch die Aufteilung der Nutzung der Anlagen beachtet werden. Um eine gewisse Gleichbehandlung aller Nutzenden gewährleisten zu können, dient die Benützungsordnung für Sportanlagen, Fussballplätze und Garderobenanlagen der Gemeinde Murten. Mit dem Fussballclub Murten besteht ausserdem ein Mietvertrag für die von ihm genutzte Infrastruktur. Es gibt aber auch etliche Vereine, die ihre Anlagen selber besitzen und finanzieren. Die Gemeinde unterstützt ebenfalls die Jugend und die Öffentlichkeitsarbeit von Sportvereinen. Als Bindeglied zum Gemeinderat ist die Sportkommission vorgesehen, deren Aufgaben in einem Pflichtenheft definiert sind. In der Sportkom-

mission werden unter anderem auch die Belegungspläne thematisiert. Abschliessend weist Herr Gemeinderat Herren darauf hin, dass Nutzende der Anlagen sich auch direkt an die verantwortlichen Gemeinderäte oder für Detailauskünfte und Delegationsgespräche an die Verwaltung wenden können.

Herr Podaril von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion dankt Herrn Gemeinderat Herren für die gute Arbeit und Analyse bei der Beantwortung der Fragen. Als nichtexistierende Vereine in Murten seien zum Beispiel die Sportarten Handball, Unihockey oder auch Eishockey erwähnt. Herr Podaril ist nach dem Gesagten zuversichtlich, dass man auf dem richtigen Weg ist.

Herr Benninger von der SVP und Unabhängige-Fraktion weist darauf hin, dass es bereits seit 1985 den Hockey-Club Salvenach-Jeuss gibt.

6.2 Stellungnahme zu Antrag, dass alle Spiel- und Sportplätze in der Gemeinde Murten gleichbehandelt werden sollen

Herr Gemeinderat Colopi nimmt Stellung zum Antrag von Frau Müller-Stöckli von der SVP und Unabhängige-Fraktion, dass alle Spiel- und Sportplätze in der Gemeinde Murten gleichbehandelt werden sollen. Ausser die Ortsteile Altavilla, Burg und Clavaleyres verfügen alle Ortsteile über Spiel- und Sportplätze, welche jedoch verschiedene Ausbaustandards haben. Eine komplette Gleichbehandlung aller Ortsteile ist daher nicht möglich. Im Budget für den Unterhalt sind pro Jahr 30 TCHF für Spielplätze und 60 TCHF für Parks und Anlagen vorgesehen. Die Sanierung des Sportplatzes in Courlevon kostet 20 TCHF.

Für Frau Müller-Stöckli von der SVP und Unabhängige-Fraktion ist ihr Antrag, dass alle Spiel- und Sportplätze in der Gemeinde Murten gleichbehandelt werden sollen, soweit erledigt und regt an, bezüglich der Sanierung des Sportplatzes in Courlevon den Dorfverein Courlevon für eine Kostenbeteiligung anzufragen.

6.3 Beantwortung Anfrage, ob in dieser Legislaturperiode mit Investitionen in den Bereichen Spielplätze/Pausenplätze zu rechnen ist

Herr Gemeinderat Colopi beantwortet die Anfrage von Herrn von Siebenthal von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion, ob in dieser Legislaturperiode mit Investitionen in den Bereichen Spielplätzen und Pausenplätzen zu rechnen ist. An der Generalratssitzung vom Dezember 2019 wurde der Investitionskredit für den Ausbau der Umgebung des Primarschulhauses vom Generalrat von 1'000 TCHF auf 500 TCHF korrigiert, weswegen einige Arbeiten nicht ausgeführt werden konnten. Im Zusammenhang mit dem Projekt Bernstrasse 9 wird

der Aussenraum eventuell auch beansprucht werden. Weitere Spiel- und Pausenplatzflächen bei der Primarschule sind daher erst nach Ausführung des Projekts Bernstrasse 9 sinnvoll.

Herr von Siebenthal von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion nimmt die Antwort zu seiner Anfrage, welche er auch selber herausgefunden hätte, zur Kenntnis. Nun ist aber klar, dass für die Primarschule in dieser Legislaturperiode keine Investitionen vorgesehen sind.

6.4 Beantwortung Anfrage zum Trinkwasser von Salvenach

Herr Gemeinderat Colopi beantwortet die Anfrage von Bernhard Wieland von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion zum Trinkwasser von Salvenach. Im Jahr 2020 wurde die Quelle «Grissachmatt» in Salvenach wegen zu hohen Chlorothalonil-Werten ausser Betrieb genommen. Da das Grundwasser-Pumpwerk «Eichelried» nicht ausreicht, um den Tagesbedarf von Salvenach zu decken, wurde im Reservoir im «Wilerholz» ein Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Murten geplant und im Jahr 2020 umgesetzt. Seither wird dem Trinkwasser von Salvenach aufbereitetes Trinkwasser aus Murten beige-mischt. Aufgrund der Aufbereitung des Trinkwassers kann es zu Rostlösungen in den Leitungen kommen. Das Rostwasser kann aber durch kontinuierliches und kräftiges Spülen eliminiert werden. Die IB-Murten hat das Leitungsnetz mehrmals gespült. Mehrere Trinkwasserproben haben ergeben, dass das Wasser den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Einige Hausanschlussleitungen in Salvenach sind über 70 Jahre alt. Diese mussten ebenfalls intensiv gespült werden. Um diesen Liegenschaftsbesitzenden Mehrkosten zu ersparen, hat die IB-Murten deren Wasserzähler provisorisch demontiert. Mittlerweile sind diese Wasserzähler wieder installiert. Bei der Trinkwasserabrechnung wird für die Zeit ohne Wasserzähler nur die Grundgebühr verrechnet. Bei der Abwassergebühr wird für diese Zeit der Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet.

Herr Wieland von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion dankt dem Gemein-derat für die Abklärungen und die Erläuterungen zu seiner Anfrage.

7. Informationen

7.1 Legislaturziele

Frau Stadtpräsidentin Schlüchter präsentiert die Legislaturziele 2022 bis 2026 des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2022 bis 2026 acht Schwerpunktthemen mit dazugehörigen Legislaturzielen sowie entsprechenden Massnahmen definiert. Frau Stadtpräsidentin Schlüchter erläutert einige Legis-laturziele der jeweiligen Schwerpunkte und erwähnt einzelne Massnahmen zu

deren Erreichung. Die Schwerpunktthemen mit den Legislaturzielen und den verantwortlichen Ressorts werden auf der Website der Gemeinde Murten publiziert.

Aufgrund der vergangenen Fusionen und der Diskussionen in der Region hat der Gemeinderat beim Schwerpunktthema «Murten als Gemeinde stärken» als Legislaturziel definiert, offen zu sein bezüglich regionalpolitisch sinnvollen Zusammenschlüssen und Zusammenarbeit. Als Massnahmen dazu sieht der Gemeinderat die Überprüfung von Fusionen mit anderen Gemeinden sowie auch die Erbringung von Dienstleistungen für andere Gemeinden, sofern diese für die Gemeinde Murten einen Mehrwert generieren. Weitere Legislaturziele dieses Schwerpunktthemas sind, die Interessen und die Kompetenzen der Gemeinde bei relevanten Veränderungen und Erneuerungen zu berücksichtigen und die Verantwortung in den regionalen Organisationen entsprechend den Interessen der Gemeinde Murten wahrzunehmen. Sowohl der Gemeinderat als auch die Verwaltung möchten regional und kantonale als kompetente Partner wahrgenommen werden. Es ist daher wichtig, dass der Gemeinderat in den für die Gemeinde Murten wichtigen Organisationen, Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten ist.

Ebenfalls aufgrund der Fusionen aber auch infolge der Integration des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (HSSB) muss die Gemeindeorganisation angepasst werden. Dazu gehören nebst der Weiterentwicklung des Personalwesens auch zeitgemässe, stabile und sichere IT-Lösungen.

Der nächste Schwerpunkt, bei dem es um bedarfsorientierte Angebote und Leistungen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendförderung geht, betrifft die neue Abteilung Gesellschaft. Ziele sind unter anderem die Überarbeitung des Leitbilds Kinder- und Jugendpolitik der Gemeinde Murten sowie die optimale Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren.

Weiter soll die Gemeinde Murten über nachhaltig gesunde Finanzen verfügen, dies unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang müssen die Zielwerte der wichtigsten Finanzkennzahlen (z.B. absolute Verschuldung, Selbstfinanzierung etc.) definiert und die Eignerstrategie der Gemeinde Murten in Bezug auf die Beteiligungen an die IB-Murten und dem City Parking überprüft werden.

Sofern in der Kompetenz der Gemeinde Murten liegend, möchte der Gemeinderat optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Industrie bieten.

Die strategische Arbeitszone Löwenberg soll im Gemeinderichtplan verankert und die Parallelstudie dazu abgeschlossen sein.

Die Gemeinde Murten setzt sich als Ziel, ein breites Freizeitangebot anzubieten und die Lebensqualität zu erhöhen. Um über geeignete Lokalitäten für gesellschaftliche Anlässe und Empfänge zu verfügen, soll der Studienauftrag Bernstrasse 9 abgeschlossen sein, damit der Planungskredit im Generalrat genehmigt und die Arbeiten sodann in Angriff genommen werden können. Um über ideale Sportinfrastrukturen anbieten zu können, werden die bestehenden Strukturen überprüft.

Die Gemeinde Murten engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Mobilität. Für das gesamte Gemeindegebiet ist ein Mobilitätskonzept vorgesehen, welches auch ein Verkehrskonzept für das Stedtli beinhaltet. Ein weiteres Ziel ist, dass die Gemeinde Energiestadt bleibt. Ob das Label Energiestadt Gold anzustreben ist, wird überprüft.

Als weiteres Ziel verfügt die Gemeinde Murten über genügend Trinkwasser in guter Qualität sowie über gut unterhaltene Energienetze. Sie sorgt zudem im Rahmen der Möglichkeiten für eine stabile Versorgung der Gemeinde mit Elektrizität.

Abschliessend dankt Frau Stadtpräsidentin Schlüchter dem Gemeinderat für sein Engagement zugunsten der Gemeinde Murten.

8. Verschiedenes

Der Vorsitzende stellt fest, dass im Vorfeld zur Sitzung die Fraktionen Mitte-glp-EVP und Unabhängige und SVP und Unabhängige ein schriftliches Postulat eingereicht haben, welches gemäss Geschäftsreglement an der Sitzung dennoch mündlich vorgebracht werden muss. Sollte dies der Fall sein, so kann der Generalrat heute oder an der nächsten Sitzung über die Überweisung abstimmen. Gemäss dem Vorsitzenden ist das Büro des Generalrats der Ansicht, dass aufgrund der Informationsveranstaltung der IB-Murten im Vorfeld zur heutigen Sitzung bereits genügend Informationen vorhanden sein sollten, um heute über eine Überweisung abstimmen zu können.

Gemäss Herrn Leu von der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion wurde das Postulat vorgängig schriftlich eingereicht mit der Idee, allenfalls bereits heute über die Überweisung abstimmen zu können. Das Postulat wird durch Herrn Leu mündlich vorgebracht. Die IB-Murten verteilen seit über 120 Jahren Strom in Merlach, Muntelier und einem Teil der Gemeinde Murten. Als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt wird die IB-Murten zu 100 % durch ein Dotationskapital der Gemeinde finanziert. Seit vielen Jahren waren die Strompreise im Netzgebiet der IB-Murten

vergleichbar mit den Preisen aus anderen Regionen. Ende August 2022 wurde durch die IB-Murten eine Verdoppelung der Strompreise für das Jahr 2023 angekündigt. Im Geschäftsbericht 2021 der IB-Murten wurde zwar auf die zu erwartenden Preiserhöhungen aufmerksam gemacht. Die nun massiv ausgefallene Erhöhung hat grosse Auswirkungen auf den Standort Murten, Merlach und Muntelier, was zur Folge haben wird, dass das Gewerbe unter Druck gerät und die Kaufkraft der Privathaushalte sinkt. Positiv ist, dass sich das Energiesparen nun wirklich lohnen wird. Solche Preissprünge müssen aber künftig vermieden werden. Das vorliegende Postulat hat zum Zweck, dass der Generalrat über mögliche Massnahmen zur kurzfristigen Abfederung dieser Preiserhöhung und zur langfristigen Minimierung des Risikos von derartigen Preissteigerungen informiert ist. Konkret verlangt das Postulat vom Gemeinderat, dem Generalrat einen Bericht zu erstatten zu folgenden Punkten:

- Erklärung der im regionalen und gesamtschweizerischen Vergleich stark überproportionalen Preiserhöhung praktisch sämtlicher Stromprodukte der IB-Murten (wieso steigt der Preis auch beim Produkt SolarMurten? Wird die Vergütung für die Einspeisung von Energie aus privaten PV-Anlagen auch in diesem Masse erhöht?)
- Was ist die aktuelle Strategie der IB-Murten, um das Risiko derartiger Preissprünge zu beschränken?
- Bestehen aktuell Bestrebungen bezüglich einer möglichen Annäherung der IB-Murten (Sparte Stromversorgungsunternehmen) an ein grösseres Stromversorgungsunternehmen?
- Wie lautet die «lettre de mission» des Vertreters des Gemeinderats im Verwaltungsrat der IB-Murten und wurde die bis anhin vom Gemeinderat gewünschte Strategie verfolgt?
- Welches ist die vom Gemeinderat angestrebte mittel- und längerfristige Strategie der IB-Murten als Versorgungsunternehmen? Wie soll das Risiko derartiger Preiserhöhungen vermieden werden? Wird die IB-Murten in fünf oder zehn Jahren noch ein eigenständiges Kleinst-Stromversorgungsunternehmen sein? Wie wird der Gemeinderat seine Sicht der Entwicklung der IB-Murten einbringen?
- Welches sind die unmittelbaren Möglichkeiten der Gemeinde, um die Auswirkungen dieser massiven Preiserhöhung sowohl für Private, Gewerbe, grössere Industriebetriebe und die Gemeinde selbst abzuschwächen? Ist zu erwarten, dass bei einem allfälligen Gewinn aus den Mehreinnahmen eine prozentuale Rückerstattung an die Strombezügler erfolgt?

Obwohl am heutigen Abend zu einigen Punkten bereits einiges gesagt wurde, halten gemäss Herrn Leu die Fraktionen Mitte-glp-EVP und Unabhängige und SVP und

Unabhängige am Postulat fest und ersuchen den Generalrat um Überweisung des Postulats.

Die FDP.Die Liberalen Murten-Fraktion hat gemäss Herrn Bula entschieden, die Informationsveranstaltung der IB-Murten abzuwarten, bevor über eine Unterstützung des Postulats entschieden wird. Das Postulat beinhaltet im wesentlichen drei Teile. Der erste Teil betrifft die Frage zur Preisentstehung, welche die IB-Murten beantwortet hat. In diesem Zusammenhang hat die IB-Murten auch erklärt, wie der Strommarkt in der Schweiz funktioniert und dass dieser sehr stark reguliert ist. Die IB-Murten darf in diesem Bereich keinen Gewinn erwirtschaften. Ein weiterer Teil des Postulats betrifft Fragen zu strategischen Themen. Einerseits geht es hierbei um die Eignerstrategie der Gemeinde Murten, andererseits um die Strategie der IB-Murten. Die Überprüfung der Eignerstrategie der Gemeinde Murten in Bezug auf die Beteiligung ist in den Legislaturzielen enthalten. Der Entscheid, die IB-Murten auszulagern, wurde damals bewusst getroffen. Die IB-Murten konnte in der Vergangenheit günstige Preise anbieten und den Gewinn an die Gemeinde zurückgeben. Dies wurde nie in Frage gestellt. Der dritte Teil betrifft die Frage, was der Gemeinderat machen kann, um die Auswirkungen der Preiserhöhung für Private und Unternehmen abzuschwächen. Eine solche Preiserhöhung fördert auch einen sensiblen Umgang mit der Energie. Die FDP.Die Liberalen Murten-Fraktion sieht diesbezüglich primär die Eigenverantwortung der Unternehmen und der Privathaushalte. Für die Privathaushalte macht die Preiserhöhung monatlich durchschnittlich CHF 80.00 aus, und für die Unternehmen betragen die Stromkosten nur 1 bis 5 % der Gesamtkosten. Dies sollte nicht zu einem Problem werden, wenn die Preise nun für nächstes Jahr steigen. Aus Sicht der FDP.Die Liberalen Murten-Fraktion wurden gewisse Fragen bereits geklärt. Zudem überprüft der Gemeinderat schon einige Massnahmen. Die FDP.Die Liberalen Murten-Fraktion sieht daher keinen Bedarf, das Postulat zu überweisen, und wird dieses ablehnen.

Gemäss Herrn von Siebenthal von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion unterstützt diese das Postulat und wünscht vorwiegend zu den strategischen Punkten Antworten vom Gemeinderat. Insbesondere erwartet die SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion Antwort auf die Frage, welche die vom Gemeinderat angestrebte mittel- und längerfristige Strategie der IB-Murten als Versorgungsunternehmen ist.

Herr Gemeinderat Aebersold stellt den Antrag auf eine fünfminütige Pause, welcher von der Mehrheit unterstützt wird. Nach der Pause wird die Diskussion wieder aufgenommen.

Gemäss Herrn Gemeinderat Aebersold hat sich der Gemeinderat in der Pause beraten. In Anwendung des Geschäftsreglements möchte der Gemeinderat an der nächsten Sitzung Stellung nehmen. Der Gemeinderat ist grundsätzlich der Meinung,

dass bereits viele Fragen beantwortet sind. Zudem betreffen einige Fragen die Strategie der IB-Murten bzw. der Gemeinde Murten in Bezug auf die IB-Murten. Der Gemeinderat möchte sich darüber noch unterhalten und an der nächsten Sitzung seine Meinung einbringen.

Der Vorsitzende erwähnt die Möglichkeit, das Postulat als einfache Anfrage anzunehmen und diese an der nächsten Sitzung zu beantworten. Falls der Generalrat mit der Beantwortung nicht einverstanden ist, könnte immer noch über eine Überweisung abgestimmt werden.

Herr Leu von der Mitte-glp-EVP und Unabhängige-Fraktion nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat eine Stellungnahme abgeben möchte. Es ist dem Gemeinderat überlassen, ob er direkt einen Bericht verfassen oder was er dem Generalrat vorschlagen möchte. Die Fraktionen Mitte-glp-EVP und Unabhängige und SVP und Unabhängige bleiben aber dabei, ein Postulat eingereicht zu haben.

Herr Schick von der SVP und Unabhängige-Fraktion stimmt den Ausführungen von Herrn Leu zu und ist der Ansicht, dass der Generalrat über die Überweisung des Postulats abstimmen soll.

Herr Gemeinderat Aebersold bemerkt, dass der Gemeinderat an der gleichen oder auch erst an der nächsten Sitzung Stellung nehmen kann, bevor der Generalrat über die Überweisung des Postulats abstimmt.

Der Vorsitzende kommt zum Schluss, dass die Abstimmung über die Überweisung des Postulats auf die nächste Sitzung verschoben wird.

Herr Heubi von der SVP und Unabhängige-Fraktion stellt eine Anfrage zu den Unterhaltsarbeiten durch den Werkhof in den Ortsteilen. Als Bewohner von Galmiz erhält er immer wieder Anfragen aus der Bevölkerung von Galmiz zu Themen wie Rasen mähen, Unkraut jäten oder Schächte reinigen. Allesamt Arbeiten, die durch den Werkhof getätigt werden sollten. Anfänglich konnte Herr Heubi noch argumentieren, dass es nach einer Fusion etwas Zeit braucht, bis sich die Abläufe und Tätigkeiten beim Werkhof eingependelt haben. Nun, nach bald einem Jahr, kann immer noch kein systematisches und regelmässiges Vorgehen festgestellt werden. Zudem hat Herr Heubi mitbekommen, dass in den Ortsteilen, welche vor rund sieben Jahren mit der Gemeinde Murten fusioniert haben, einige Probleme diesbezüglich immer noch bestehen. Mittlerweile sind es zehn Ortsteile, die der Werkhof zu betreuen hat. Für Herrn Heubi sieht es so aus, als dass die Stadt Murten prioritär behandelt wird und stellt sich die Frage, wie die Murtner Bevölkerung wohl reagieren würde, wenn in Murten ein Monat lang der Rasen nicht gemäht oder der Abfall nicht entsorgt wird. Gemäss Herrn Heubi erwartet niemand von den Ortsteilen, dass dort der

gleiche Aufwand wie in Murten betrieben wird. Aber auch für die Ortsteile muss ein regelmässiger Unterhalt und die Pflege der Infrastruktur gewährleistet sein. In den Legislaturzielen ist die Anpassung der Verwaltung ein Thema, zu welcher auch der Werkhof gehört. Es stellt sich die Frage, ob mehr Personal oder lediglich optimierte Arbeitsabläufe die Probleme lösen könnten. Herr Heubi kann aber auch immer wieder kleine Fortschritte feststellen, und zwar werden die Arbeiten meistens erledigt, wenn der Werkhof darauf hingewiesen wird. Es müsste aber grundlegend einmal über alles nachgedacht werden. Die SVP und Unabhängige-Fraktion erwartet daher eine Stellungnahme, wie der Werkhof gedenkt die Organisation in den Griff zu bekommen, damit das gesamte Gemeindegebiet angemessen unterhalten und gepflegt wird.

Der Gemeinderat möchte zu dieser Anfrage an der nächsten Sitzung Stellung nehmen.

Herr Karl-Heinz Camp von der SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion kommt zurück auf das Thema Energie, welches die Gesellschaft beschäftigt. Die Preise für Energie sind gestiegen, und die Versorgung scheint grundsätzlich gefährdet zu sein. Wie schwer ein Energiemangel jedoch eintreten wird, kann niemand voraussagen. Seit gestern hat auch der Kanton klare Massnahmen gefordert, zum Beispiel bezüglich der Raumtemperatur in öffentlichen Gebäuden. Auch die Stadtpräsidentin hat über die Überlegungen der Gemeinde zu möglichen Massnahmen informiert. Gemäss Herrn Camp schlägt die SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion konkret die Wiedereinführung der Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung vor. Der Stromverbrauch kann dadurch um 30 % reduziert werden. Bis 2026 sollte eine komplette Umstellung auf die LED Technik erreicht sein. Aber auch dann würde die Nachtabschaltung 100'000 kWh einsparen. Wer heute zum Beispiel beim Coop Zentrum im Löwenberg vorbeikommt sieht, wie dort bisher die Nacht zum Tag beleuchtet wurde. Auch die Gemeinde muss ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. Die SP - GRÜNE / PS - VERT·E·S-Fraktion fragt daher den Gemeinderat an, neben anderen Massnahmen speziell die Nachtabschaltung zu prüfen. Herr Nicolas Moser von der IB-Murten hat aufgefordert, einen kühlen Kopf zu bewahren und nichts zu überstürzen. Herr Camp ist jedoch der Meinung, dass etwas mehr Tempo helfen würde, die aktuelle Energielage zu lösen.

Der Gemeinderat möchte auch zu dieser Anfrage an der nächsten Sitzung Stellung nehmen.

Schluss der Sitzung, 21.40 Uhr

Murten, 28. September 2022

Namens des Generalrats Murten



Pascal Käzig
Präsident



Sandra Frigo
Sekretärin